

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21
"Tagblatthaus".

Schalter-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.
Postfach Nr. 7405.

Wöchentlich



12 Ausgaben.

Preis:

Tagblatthaus Nr. 6850-53.
Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.
Postfach Nr. 7405.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: M. 2.- monatlich, M. 6.- vierteljährlich durch den Verlag
Langgasse 21, ohne Beleglohn. — Bezugs-Bestellungen nehmen anßerdem entgegen: in Wiesbaden
die Zweigstelle Bismarckring 19, sowie die Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; in Biedrich:
die dortigen Ausgabestellen und in den benachbarten Landorten und im Rheingau die
betreffenden Tagblatt-Träger.

Anzeigen-Preis für die Zeile: 70 Pf. für örtliche Anzeigen; M. 1.- für auswärtige Anzeigen; M. 4.-
für örtliche Reklamen; M. 6.- für auswärtige Reklamen. — Bei wiederholter Aufnahme unver-
änderter Anzeigen entwerfender Redaktionen. — Anzeigen-Aufnahme: Für beide Ausgaben bis 10 Uhr
vormittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgedruckten Tagen und Plätzen wird
keine Gebühr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W. 50, Hamburgerstraße 3, IV. Fernsprecher: Amt Rollendorf 4747-49.

Donnerstag, 22. Januar 1920.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 35. + 68. Jahrgang.

Neueste Drahtmeldungen.

Die Wahl des Reichspräsidenten.

Eine Kandidatenliste.

Br. Berlin, 21. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Bei der Beratung des Gesetzes zur Wahl des Reichspräsidenten dürfte, wie aus Breslau gemeldet wird, die Frage nochmals aufgeworfen werden, ob die Wahl durch Volksabstimmung oder durch gemeinsame Abstimmung von Reichsleitung und Reichsrat geschehen soll, nach dem Vorbilde Frankreichs. Verschiedene Umstände haben eine Stimmung gewekt, die sich für die Wahl durch das Parlament ausspricht. Da eine Dreiviertelmehrheit des Parlaments über die Verfassungsänderung beschließen müßte, ist die Entscheidung gar nicht vorzuziehen. Aber es ist möglich, daß alle Parteien damit einverstanden sind. Wie es heißt, sind 7 Kandidaten in Aussicht genommen. U. a. Ebert, Hindenburg, der Bodenteformer Damaskoske, Kronprinz Rupprecht von Bayern und der von Herrn v. Gerlach empfohlene Professor Wilhelm Förster. Ferner werden genannt der Demokrat Bayer und der Berliner Oberbürgermeister Wermuth.

Die Heimkehr aus Frankreich.

W. T. B. Berlin, 21. Jan. (Drahtbericht.) Der erste der heute morgen in Herbestal angekommenen Züge mit Kriegsgefangenen aus Frankreich kam von Lille, der zweite aus Konon, der dritte von Albert. Die nächsten 12 Züge bringen Gefangene aus den verschiedensten Lagern Ostfrankreichs.

Um die Auslieferung des Kaisers.

mz. Amsterdam, 21. Jan. (Drahtbericht.) Der „Telegraaf“ meldet, daß an maßgebender niederländischer Stelle die Ansicht vorherrscht, daß die Auslieferung des Kaisers nicht statfinden dürfe.

England und Sowjetrußland.

Br. Kopenhagen, 21. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Nach einer Londoner Meldung ist vom Chief des Overseehandels-Departements Greenwood ein Plan für Wiederaufnahme der Handelsverbindungen mit Sowjetrußland ausgearbeitet worden. Er hat bereits die Zustimmung der entscheidenden Handels- und Finanzlage erhalten. Die englische Regierung hat 17 Millionen Pfund Sterling bewilligt, um die englischen Geschäftsleute gegen jedes Risiko eines Handels mit Sowjetrußland zu schützen. Der Warenexport von England soll in größerem Maßstabe vor sich gehen. Es ist nicht beabsichtigt, dem englisch-russischen Handel irgend eine Regierungskontrolle aufzuerlegen.

Reine Angriffsmahnahmen gegen die Bolschewisten

mz. Paris, 21. Jan. (Drahtbericht. Reuter.) In britischen Kreisen in Paris wird erklärt, es sei nicht beabsichtigt, Angriffsmahnahmen gegen die Bolschewisten zu treffen, weder zu Lande noch zur See, so lange die Bolschewisten nicht die Nachbarländer unterstützen. Es seien nur Maßnahmen zur Verteidigung der britischen Interessen vorgesehen.

mz. Carnation, 21. Jan. (Drahtbericht. Funkpruch.) D'Grade und Pitthoff vereinbarten, daß die Briefe, die von der alliierten Ländern aus nach Rußland gesandt werden, von den Sowjetbehörden den Adressaten zugestellt würden.

Indische Grenzgefechte.

W. T. B. London, 21. Jan. (Drahtbericht. Reuter.) Sektoren in London eingetroffenen Berichten zufolge fand an der indischen Grenze ein schweres Gefecht statt, bei dem die britischen Verluste 380 Mann betragen. Die Deraja-Kolonie, die im Herzen des Rajah-Landes vorrückt, stieß auf starken Widerstand. Der Führer der Aufständischen hat jetzt schriftlich um Einstellung des Vormarsches und erklärte, daß sie sich den gestellten Bedingungen fügen würden.

Die Ausführung des Friedensvertrags.

Aus dem Grenz- und Abstimmungsgebiet.

mz. Gensburg, 20. Jan. Der Grenzschutz in Hadersleben ist gestern nachmittag nach Gensburg abgefahren. Die für Hadersleben bestimmten britischen Truppen sind heute früh dort angekommen. Weitere britische Truppen, insgesamt 1200 Mann, werden morgen in Nordfriesland eintriften und auf verschiedene Ortschaften verteilt.

mz. Berlin, 20. Jan. Infolge der Übernahme der Verwaltung des polnischen Gebietes durch Polen wird vom 20. Januar ab der gesamte Personen- und Güterverkehr auf der Strecke Schneidemühl-Bromberg-Thorn-Schünsee bis auf weiteres gesperrt.

Die Besetzung Danzigs.

W. T. B. Danzig, 21. Jan. (Drahtbericht.) Bei den Danziger Behörden sind bisher als demnächst eintreffende Besatzung für Danzig angemeldet: 188 Offiziere, 4788 Mann, außerdem 1200 Pferde. Die Truppen setzen sich im wesentlichen aus einem Korpsstab, einem Divisionsstab, zwei englischen Infanteriebataillonen, einem französischen Infanteriebataillon, einer Artilleriebrigade mit 4 Batterien, einem Maschinengewehr- und zwei Pionierkompanien, einer Sanitätskompanie, zwei Feldlazaretten, zwei Proviantkolonnen, einer Fernsprechkompanie, einer Kraftwagenreparaturwerkstatt und einem Pferde-lazarett zusammen.

Aus dem Ententerat.

mz. Paris, 21. Jan. (Drahtbericht.) Mlle. Mad, Lord Curzon de Martino, Wallace und Ruffin werden sich heute im Quai d'Orsay einfinden, wo sie die Frage prüfen, unter welcher Form künftig die diplomatischen Verhandlungen der Alliierten sich abwickeln werden. Durch Regierungsdirektor wird Generalsekretär Ruffin vom Generalkommissariat der Republik in Straßburg interimsweise mit den Funktionen des Generalkommissars in Straßburg betraut.

mz. Paris, 21. Jan. (Drahtbericht.) Nach dem „Petit Parisien“ besprach der Oberste Rat in seiner Sitzung von gestern vormittag verschiedene Fragen, darunter auch das russische Problem. Für den Präsidenten Wilson wurden die Ergebnisse des vorangegangenen Meinungsaustausches in dieser Frage zusammengestellt. Bezüglich der von Deutschland ausstehenden Schulden wurde eine Begleichung der Liste nicht mehr vorgenommen. Die von Frankreich und Belgien eingebrachten Listen wurden vollständig genehmigt. Der Rat wurde damit betraut, die Liste Deutschland baldmöglichst zu notifizieren.

Herr Clemenceau verabschiedet sich.

mz. Paris, 21. Jan. (Drahtbericht. S. W. A.) Gestern aberd verabschiedete sich Clemenceau von den Mitgliedern des Obersten Rates, bei welcher Gelegenheit die Vertreter der Mächte dem entscheidenden Vertreter Frankreichs an der Friedenskonferenz ihre Bewunderung ausdrückten für die Art und Weise, wie er die Verhandlungen der Friedenskonferenz geführt hatte. Lloyd George betonte, er habe diesen Verhandlungen fast stets beiwohnen können, die von einem so bedeutenden Staatsmann, wie Clemenceau, geführt wurden. Er betonte, daß Clemenceau nunmehr aus dem Kreise treter ausscheidet, die für ihn stets die größte Verehrung bezeugen würden. Der Vertreter der Vereinigten Staaten, Wallace, sowie die Vertreter Italiens und Japans, Pitti und Kasui, schlossen sich den Ausführungen Lloyd Georges an. Clemenceau dankte kurz und sagte: Wenn man auseinandergeht, so ist es doch, daß man einander freundliche Worte sagt; das Lob, das Sie mir gezollt haben, ist mir sehr übertrieben. Aber ich will annehmen, daß ein Teil Wahrheit darin steckt und mehr ist als allgemeine Höflichkeit. Wenn es mir gelungen ist, Ihnen das schöne Gefühl, das Sie mir zukommen, in Ihren Herzen zu erwecken, so soll mir das eine Vergütung sein. Möchte die gemeinsam geleistete Arbeit zum Nutzen der gesamten Welt und eines dauernden Friedens getan sein.

Der Völkerbund.

mz. Washington, 21. Jan. (Drahtbericht. S. W. A.) Raymond Fediel, Untergeneralsekretär des Völkerbundes, hat der Kommission wegen der Amerika-Lage, in der er sich befindet, diese werde geschaffen durch die Unfähigkeit der Vereinigten Staaten anlässlich des Inkrafttretens des Völkerbundes.

Das Adriaproblem.

Die Konzeptionen der Jugoslawen.

mz. Paris, 20. Jan. (S. W. A.) Die jugoslawische Friedensdelegation erhielt heute nachmittag 4 Uhr die Antwort der belarischen Regierung hinsichtlich des von Clemenceau, Lloyd George und Pitti ausgearbeiteten Planes zur Lösung der adriatischen Frage. In dieser Antwort unterbreitet die belarische Regierung folgende Vorschläge: 1. Jugoslawien verzichtet darauf, die Herrschaft über Fiume zu fordern und willigt ein, daß dieses unter die Oberhoheit des Völkerbundes gestellt wird, dem auch die diplomatische Vertretung übertragen wird. 2. Jugoslawien willigt ebenfalls ein, daß die in Dalmatien gelegene Stadt Zara als unabhängige Stadt erklärt und unter denselben Bedingungen wie Fiume unter die Oberhoheit des Völkerbundes gestellt wird. 3. Die Jugoslawen willigen in die Annexion der Inseln Dussin und Pelagos durch Italien ein. 4. Der serbisch-kroatisch-slowenische Staat besteht den italienischen Dalmatineren, die einige tausend Personen umfassen, das Recht zu, für Italien zu optieren, ohne das Gebiet der Jugoslawen verlassen zu müssen. 5. Der serbisch-kroatisch-slowenische Staat gibt seine Zustimmung dazu, daß die von italienischen Staatsangehörigen hinsichtlich ihrer industriellen Unternehmungen in Dalmatien erworbenen Rechte durch ein internationales Abkommen garantiert werden. 6. Die Jugoslawen erklären sich einverstanden mit der Entmilitarisierung der adriatischen Inseln, jedoch unter der Bedingung, daß Fiume, das ganz von Slowenen bewohnt wird und wirtschaftlich mit Dalmatien verwachsen ist, dem serbisch-kroatisch-slowenischen Staat verbleibt. 7. Die belarische Regierung weist jedoch jede Änderung an der Wilsonschen Linie sowohl von Serewitsch als auch von Bolshakow ab.

zurück. A. Perichich Albanien wünscht die belarische Regierung, daß dessen Unabhängigkeit anerkannt wird. Wenn das oder nicht der Fall ist, würde sie sich dem Vorschlag der alliierten Regierungen anschließen. Diese Konzeptionen — so wird in der Antwort ausgeführt, die neben der Aufgabe von 400 000 Jugoslawen, die durch die Wilsonsche Linie innerhalb der italienischen Grenzen zu weichen kommen, gewährt werden, stellen von Seiten der Jugoslawen das Äußerste dar, was angebracht werden kann, um mit Italien zu einem freundschaftlichen Abkommen zu gelangen. Sie hoffen, daß diese Konzeptionen in dem verhältnismäßigen Verhalten der italienischen Regierung ein Gegenstück finden werden und ebenso in der Rechtlichkeit der Alliierten.

Die Friedensverhandlungen mit Ungarn.

Eine Note über Siebenbürgen.

W. T. B. Budapest, 21. Jan. (Drahtbericht. Kor. Bur.) Die ungarische Friedensdelegation in Neuilly überreichte eine Note über die siebenbürgische Frage, die nicht nur Ungarn und Rumänien betriebe, sondern ein europäisches Problem ersten Ranges sei. Die ungarische Friedensdelegation bittet die Friedenskonferenz, Siebenbürgen, falls dort eine vorzunehmende Volksbestimmung sich in diesem Sinne kundgibt, ohne Antastung der wirtschaftlichen Gemeinschaft mit Ungarn eine weitgehende staatliche Autonomie zu verleihen und eine mit der inneren Regelung der Nationalitätenfragen Siebenbürgens vom Völkerbund zu entscheidende Kommission betrauen zu lassen, die unter Einbeziehung der Vertreter der drei interessierten Nationen — nämlich Ungarn, Serbien und Rumänien — für diese Gebiete einen Verfassungsentwurf auszuarbeiten soll. Die nationalen Bestimmungen dieser Verfassung wären unter den Schutz des Völkerbundes zu stellen.

Unter der Herrschaft der Unabhängigen.

In der Gotha'schen Landesversammlung hat die U. S. P. die Mehrheit, die sie sich mit allen Mitteln (auch den rigorosesten) zu erhalten bestrebt ist. Die sog. Minderheit besteht aus 4 demokratischen, 1 mehrheitssozialistischen und 3 rechtsstehenden Landtagsabgeordneten. Am 5. Januar hat die Mehrheit 25 000 M. für eine Arbeiterhochschule in Gotha bewilligt. Der Beschluß erfolgte in Abwesenheit aller übrigen Mitglieder durch die Unabhängigen, nachdem diese die Überweisung der Forderung an einen Ausschuß abgelehnt hatten. In Wahrheit handelt es sich nach dem „Goth. Tagebl.“ bei der Bewilligung dieser 25 000 M. um den Grundstein für eine kommunistische Rednerschule. Abg. Geithner erklärte ausdrücklich: „Wir wollen Klassenkämpfer erziehen.“ Als Lehrer fungiert u. a. der Kommunist Dr. Dunder, der jedoch mit einem Gehalt von 10 000 M. als Sekretär der angeblich unabhängigen „Volksbeauftragten“ in Gotha angestellt ist. Er soll in der Rednerschule u. a. lehren über das kommunistische Erziehungsprogramm, die kommunistische Gesellschaft, die russische Sowjetverfassung. Bedarf es noch eines weiteren Beweises dafür, daß die „Arbeiterhochschule“, für die von der U. S. P. im Landtag 25 000 M. bewilligt wurden, ein reines Parteistatut ist?

Daß der Ausbau dieser kommunistischen Rednerschule durch Staatsmittel noch viel großzügiger von der U. S. P. gedacht ist, geht aus der Vorlage betr. Landesstatistik hervor, die eine weitere Bewilligung von 130 000 M. erstrebt. Die beiden ersten Paragraphen dieser Vorlage lauten nach dem „Goth. Tageblatt“:

§ 1. Der Freistaat Gotha errichtet zugunsten der Einwohner im Bereich des jetzigen Freistaates Gotha eine Stiftung in Höhe von jährlich 600 000 M. sowie Benutzung des Westflügels des Schlosses Friedenstern. Diese Stiftung soll durch Eintragung einer Realoff auf den der Landesvermögensverwaltung unterliegenden Forsten gesichert werden und führt den Namen „Landesstiftung Gotha.“

§ 2. Die Stiftung dient der Unterhaltung a) des Landestheaters (250 000 M.), b) einer zu errichtenden Aufbauschule sowie eines Stipendienfonds zur Weiterbildung und Förderung begabter unbemittelter Kinder (200 000 M.) und Benutzung des Westflügels des Schlosses Friedenstern, c) der Volkshochschule (20 000 M.) d) der Arbeiterhochschule sowie der gesamten Arbeiterbildung (Volkshochschule, Volkshochschule usw.) (130 000 M.). Um die Gotha'schen Verhältnisse zu verstehen, hebt das „Goth. Tageblatt“ schließlich noch hervor: In Berlin haben die Kommunisten die sofortige Einleitung einer großzügigen Aktion gegen das kommende Betriebsrätegesetz gefordert. Der Versammlung wurde ein völlig ausgearbeitetes Rätestatut vorgelegt, das aber schon vorher über das Reich verteilt worden ist, auch in Gotha. Dies Statut zur Sabotage des Betriebsräte-

gelesen sieht einen Betriebsrat von mindestens drei Mitgliedern für jeden Betrieb vor. Vertreter aus allen Betrieben und Berufen bilden den Vollzugsrat. Das Wahlrecht zum Vollzugsrat ist wie folgt gedacht: Alle Betriebe und Berufe wählen bis zu 200 Mann der Belegschaft einen, auf jede weitere vollendet 200 einen weiteren Vertreter in den Vollzugsrat. Die Vertreter können jederzeit abberufen und ersetzt werden. Die Erwerbslosen von Gotha sind berechtigt, in demselben Verhältnis Vertreter mit Sitz und Stimme in den Vollzugsrat zu entsenden. Die Vertreter müssen in einer Versammlung der Erwerbslosen in geheimer Abstimmung gewählt werden. Der so zusammengesetzte Vollzugsrat wählt aus seiner Mitte den geschäftsführenden Ausschuss des Vollzugsrates. Derselbe besteht aus fünf Personen, und zwar aus einem Vorsitzenden, einem Kassierer, einem Schriftführer und zwei Beisitzern.

Die Aufgaben des Vollzugsrates sollen sein: a) Tatkraftige Ausbreitung des revolutionären Rätegedankens im Freistaat Gotha und in ganz Thüringen. b) Verbindung mit der Zentrale der Betriebsräte. c) Vertreibung von Zeitschriften, Broschüren und Flugblättern, die den revolutionären Rätegedanken fördern. d) Überwachung und Regelung der wirtschaftlichen Vorgänge in den Betrieben, Gemeinden, Staat und Reich. e) Schulung des Proletariats in der Ausübung ihrer Tätigkeit als Räte. f) Ausbreitung des Gedankens für den Umbau der Gewerkschaften zu Kampforganisationen und Industrieverbänden. g) Schulung der Referenten für das Räteystem und Abhaltung von Referaten in anderen Orten und Betrieben Thüringens. So soll in Gotha die Herrschaft der Unabhängigen geknüpft werden.

Kommunistenverhaftungen.

Dr. Berlin, 21. Jan. (Ein. Drahtbericht.) Jeder Tag bringt neue politische Verhaftungen. Die Regierung geht mit bemerkenswerter Energie gegen die Hauptkräfte der unabhängigen und kommunistischen Widerständler vor. Wie aus Bremen berichtet wird, ist dort der Kommunistenführer Dr. Levy (Berlin) verhaftet worden. Dr. Levy, der Leiter der kommunistischen Zentrale in Berlin, welcher gestern in einer von etwa 4000 Personen besuchten Volksversammlung im Bremer Hofsaal sprach, wurde heute morgen auf Grund eines von Berlin vorliegenden Haftbefehls von der Bremer Kriminalpolizei verhaftet. Dr. Levy, welcher bei einem Stellmacher Quartier genommen hatte, verstaubte, als die Beamten erschienen, zu fliehen; er wurde aber auf dem Dach des Hauses gefasst und festgenommen. Die Verhaftung hängt jedenfalls mit den letzten Demonstrationen in Berlin zusammen, bei denen Dr. Levy anscheinend eine führende Rolle gespielt hat.

Die Kampflage in Rußland.

Dr. Berlin, 21. Jan. Eine bescheidenste drohliche Meldung besagt, daß die Stadt Kowno in Ostpreußen vollständig geräumt worden ist. Zunächst veranlaßten die Truppen Petljuras einen Vorstoß, später wurde die Stadt von den Bolschewiki besetzt, wobei die Truppen Petljuras sie beim Abzug in Brand setzten.

Die Bolschewisten im Kaukasus.

Dr. Berlin, 21. Jan. Die Aufständischen im Kaukasus haben Verbote angeordnet, wurden aber zurückgeschlagen. Die Kaukasusarmee hält die Linie, die die Eisenbahn Karabach-Scherwaner trennt. Durch das Schwärzen wurden viele Brücken zerstört. Die Verträge der Bolschewisten, den Don zu übergeben, glückte nur jüdisch von Bolschewiken, wo es einer kleinen Abteilung gelang, sich auf dem linken Ufer festzusetzen. Wie weiter berichtet wird, sind die noch dem Schwarzen Meer entweichenden englischen Kriegsschiffe dazu bestimmt, die durch den Vormarsch der Bolschewisten bedrohten englischen Interzonen und Interzonen zu schützen. Welche Maßnahmen werden in Bladwostok ergriffen.

Kritische Ernährungsfrage in Budapest.

Dr. Amsterdam, 21. Jan. (Drahtbericht. Neuter.) Die britische Mission in Budapest beruht, daß die Ernährungsfrage nur noch eine Frage der Zeit ist. Bei eintretendem Hungertod wird eine Hungersnot unvermeidlich sein.

Die irische Frage.

Dr. London, 21. Jan. Nach der „Post-Office Gazette“ soll sich Lord Trevelyan zum Gedanken bekehrt haben, Irland die Homerule zu bewilligen. Er sei Anhänger eines irischen Regierungssystems, das alle Ansprüche dieser Vorlage umfassen dürfte, die Lord George während im Unterhaus einzubringen gedachte. Man redete aber andererseits auch damit, daß manche Änderungen an der Vorlage vorgenommen werden.

Eine Frenschung in New York.

Dr. Rotterdam, 21. Jan. (Drahtbericht.) Wie der „Nieuwe Rotterdamsche Courant“ meldet, ist de Valera im Aufbau von New York zum Ehrenbürger der Stadt New York ernannt worden. Der Bürgermeister nannte de Valera den „Präsidenten der irischen Republik“. de Valera dankte im Namen des schwer geprüften irischen Volkes.

Deutschland.

Deutsche Rundgebungen im westpreussischen Abstimmungsgebiet.

Dr. Danzig, 21. Jan. Die großdeutschen Rundgebungen im westpreussischen Abstimmungsgebiet fanden gestern in Danzig eine eifrige Beteiligung der Bevölkerung statt. Besonders eindrucksvoll verlief die Versammlung in Kreis Marienburg, Marienwerder, Stuhm und Rosenburg. Alle Versammlungslokale waren überfüllt. Es sprachen Redner aller in den Arbeitsgemeinschaften vereinigten politischen Parteien. In den Versammlungen in Marienburg wurden Entschlüsse gefasst, die dem Zweck der Abstimmung dienen sollen. Mehrere tausend Männer und Frauen gelobten nach dem Inkrafttreten des Friedensvertrags noch einmal so eifrig gleich ihrem Verfahren treue, einmütige Beschlüsse am Vorkampfe. Das westpreussische Abstimmungsgebiet ist unendlicher Boden, der durch deutsche Fleiß, Tüchtigkeit und Ordnungssinn zu einer glänzenden kulturellen wirtschaftlichen Entwicklung gebracht wurde. Dieses urdeutsche Land, an dem wir mit jeder Feder unserer Dorgend hängen wollen wir dem deutschen Reichland erhalten. Westpreußen ist eine Stätte deutschen Ursprungs, das durch die Arbeit unserer Väter erworbenes Recht soll nicht erlöschen. Wir wollen deutsch sein und deutsch bleiben. (Groß schäme Westpreußen. — Entschlüsse) glückliche Inhalts wurden auch in den übrigen Orten angenommen.

Ein Vertrauensvotum für Erzberger?

Dr. Berlin, 21. Jan. (Ein. Drahtbericht.) Wie wir hören, plant man von Seiten der Erzbergerfreunde im Zentrum auf dem Parteiparteitag ein Vertrauensvotum für Erzberger einzubringen. Es steht zweifellos fest, daß Erzberger im Zentrum viele Gegner besitzt, aber trotzdem glaubt man, daß ein Vertrauensvotum eine große Stimmenerhebung erhalten dürfte, weil Erzberger in seiner Partei, besonders auf dem Flügel der sozialorientierten Zentrumselemente, noch sehr zahlreiche begeisterte Anhänger hat.

Kleine politische Nachrichten.

Einer Zeitungsmeldung zufolge hat Dr. Haas den ihm angebotenen Posten als deutscher Gesandter in Belgien abgelehnt.

Das deutsch-holländische Kreditabkommen.

Dr. Haag, 21. Jan. (Ein. Drahtbericht.) Die Kommission, die über das deutsch-holländische Kreditabkommen seit einigen Monaten im Haag berätet, sind heute zu einer Einigung gelangt, die ihrer Regierung nun vorgelegt werden kann. Das Kreditabkommen scheint dadurch praktisch abgeschlossen. Die vorerwähnte Arbeit hat eine Tat zur Folge gebracht, die in diesem Augenblick weltwirtschaftliche Bedeutung hat. Der holländische Staat wird nach der Ratifikation dieses Abkommens Deutschland einen Kredit von über 200 Millionen Gulden zu 6 Prozent auf zehn Jahre geben. Der Kredit zerfällt in zwei Teile, ein Kredit zu 60 Millionen Gulden für die Beschaffung von Lebensmitteln und einen Kredit von 140 Millionen Gulden zur Beschaffung von Rohstoffen.

Wiesbadener Nachrichten.

Vorläuf bei Abschluss schriftlicher Verträge.

Die Erkenntnis der Tragweite und Bedeutung der Vertragsabschlüsse hat in weiten Kreisen von Handel und Gewerbe den wohlbedachten Versuch gesetzt, dem mündlich oder telegraphisch abgeschlossenen Vertrag durch schriftliche Niederlegung des Vertragsinhalts die nötige Rechtssicherheit zu geben. Wie die Praxis aber zeigt, wird hierbei häufig mit einer Unachtsamer Verfahren, die das Bewußtsein für den Zweck der Schriftform — Schaffung von klaren, unmissverständlich Rechtsbeziehungen zwischen den Vertragspartnern — gänzlich vernachlässigen. Ein solcher Fall unverständlicher Vertragsform beim Abschluss eines schriftlichen Vertrags wird in dem Urteil des Reichsgerichts vom 21. 6. 1919 (All. 3. 11 121-18) behandelt: Der Kläger hatte im Verfolg von mündlichen Abmachungen zwei gleichzeitige mit seiner Unterthätigkeit verbriefene Verträge mit dem Beklagten abgeschlossen. Der Beklagte hatte sich aber nur darauf beschränkt, sie unterzeichnet zu vollziehen, es also unterlassen, die von ihm unterzeichneten Urkunde an den Kläger zurückzugeben. Hierzu führt nun das Reichsgericht näher aus: Die für die Fälle der getauften oder notariellen Beurkundung gemäß § 128 BGB. gegebene Sondervorschrift des § 152 BGB., wonach der Vertrag regelmäßig schon mit der Beurkundung der Annahme des zunächst allein beurkundeten Vertragsantrags zustande kommen soll, gilt für den schriftlichen Vertrag nicht, vielmehr kann ein schriftlicher Vertrag, ebenso wie ein mündlicher Vertrag zwischen den Parteien nur dadurch entstehen, daß die eine die Schließung des Vertrags der anderen anbietet (§ 145 BGB.), und daß die andere den Antrag rechtzeitig annimmt (§ 146 BGB.), und zwar muß die Annahme gegenüber der antwortenden Partei erklärt werden, es sei denn, daß eine solche Erklärung nach der Verkehrssitte nicht zu erwarten ist oder daß die antwortende Partei darauf verzichtet hat. Im vorliegenden Fall mußte der Kläger also erwarten, daß vom Beklagten im Fall der Annahme die eine der beiden Vertragsurkunden vollzogen zurückgegeben werde; durch das Ausbleiben der Urkunde war er hindert, über die Annahme seines Antrags unterrichtet zu werden. In einer Erkundigung hätte er nur dann Anlaß gehabt, wenn er wüßte gewesen wäre, dem Beklagten die Schließung des Vertrags von neuem anzutragen. Dr. S.

— Die Gemeinde Dohheim gegen die Süddeutsche Eisenbahn-Gesellschaft. Der Bezirksausschuß entschied in seiner letzten Sitzung auf eine Klage, welche die Gemeinde Dohheim gegen die Eigentümer eines Teils unserer Straßenbahnen, die „Süddeutsche Eisenbahn-Gesellschaft“, eingereicht hat. Die Gemeinde hatte den Antrag gestellt, demjenigen Betrag von der bestmöglichen Einnahme der Straßenbahnunternehmer festzusetzen, welcher von ihr besteuert werden kann. Dem Antrag war vom Vorsitzenden des Bezirksausschusses durch einen Vorbescheid antwortet worden, die Gemeinde beantragte jedoch die Verabfolgung im Rahmen des Bezirksausschusses. Sie stellt sich bei ihrem Antrag auf den Standpunkt, daß die gesamten Unternehmungen der „Süddeutschen“ ein vertriebsbares Ganze bilden, daß daher der ganze Verkehrsüberblick auch bei der Besteuerung der „Süddeutschen Eisenbahn-Gesellschaft“ seitens der Gemeinde Dohheim zu berücksichtigen sei, während der erteilte Vorbescheid von dem Standpunkt ausging, daß dem nicht so sei, daß vielmehr der Verkehrsüberblick alle auf der Straßenbahnlinie Dohheim-Bierfeld für diese Unternehmung in Frage komme. Dieser Auffassung schloß sich auch das Plenum des Bezirksausschusses an, indem es den entsprechenden Vorbescheid bestätigte. Ministerialrat bei diesem Entscheid ist in erster Reihe Wiesbaden, weiter aber auch Biebrich und indirekt auch die anderen Gemeinden, auf die der Straßenbahnbetrieb sich erstreckt.

— Für die ausreichende Lebensmittellieferung der Gastwirtschaften und Hotelbetriebe ist in einer Sitzung an das Reichswirtschaftsministerium um der Verband reisender Kaufleute Deutschlands (Leipzig) eingereicht. Er weist darauf hin, daß durch einen etwa eintretenden Streik der Gastwirte unsere ohnehin darniederliegende Volkswirtschaft ganz erheblich geschädigt würde, und macht den Vorstoß, in Verbindung mit den großen Gastwirtschaften und ihm für die Versorgung der Gastwirtschaften mit Lebensmitteln besondere Vorkehrungen zu treffen, in denen der eigentümlichen Lage dieses Gewerbes Rechnung getragen wird.

— Deutsche demokratische Partei. Der für heute Donnerstag in Aussicht genommene Diskussionsabend der demokratischen Parteien kann nicht stattfinden.

— Anlage neuer Pressenausschlüsse. Der „Mainz. Anz.“ schreibt: Seit Eröffnungslauf bedarf es zur Anlage einer

(A. Fortsetzung.)

Nachdruck verboten.

Christinka.

Ketelle von Hans Olden (Wiesbaden).

Und das war doch eigentlich seltener hier, als man annehmen sollte. Die Art der anderen, so froh und prächtig auch viele waren, war ihr doch stets fremd gewesen.

Wovon hatten sie sich doch damals nur unterhalten? Genau wußte sie es nicht mehr. Von den Kinderjahren war es wohl manches, und dann so ihre verschiedenen Ansichten vom Leben.

Ihr stilles Sinnen und Träumen seitdem war oft nichts anderes als das Weiterdauern ebendieser Gespräche.

Und heute war wieder so ein unwirklicher Abend gewesen, so ein Versinken der Zeit. Vom Tisch hatte es sie ans Fenster getrieben, vom Fenster ans Klavier. Und aus Bach und Chopin waren jene alten, bald jugendlichen, bald wiegenden Walzerstimmen geworden.

Und da wird auf einmal laut und deutlich ein Name genannt.

Es ist wie im Traum — wie im Märchen. Sie erschrak nicht, es mußte ja so sein, mußte endlich so kommen.

Und nun ist er hier unter ihnen im Zimmer, bei Mutter und Schwester am Tisch. Und jetzt fallen ihr auch wieder Worte von damals ein, unpietisch vom Walzer, den sie in seinem Arm getanzt hatte.

Aber er sitzt so verlegen und kumm da, mit blutleerem Gesicht. Und ein anderer steht starr und fremd an der Tür. Und sie selbst — alles, was sie im Innern sagt und ausdrücken will, das erstirbt ihr auf den Lippen. Wie ein Alb ist das! — Ja, sie ist's nicht mehr gewohnt, sie hat das Sprechen verlernt. Helfen müßte ihr einer — gut und zutraulich — daß der Bann sich löse — brüderlich.

Ach, wenn sie einen Bruder hätte! So einen, wie der ist! Wie sie den lieb haben wäntel keine Balle, keine Feste — ach, nein, das wär's ja gar nicht — kindliche Träume. Aber mit einem Bruder schwärzen,

sachen, sollen. . . Und was erfahren von draußen — und drüber hin und her reden — und damit fertig werden — und wieder lustig sein — trotz alledem und alledem!

Das alte, gute Mütterchen, das alles so gütig und ergeben trug — o, rührend, verehrungswürdig — und immer noch heiter scheinen wollte! — ganz anders als die verbitterte Schwester, die sich ordentlich gefiel im innerlichen Habern, der's gerade recht schien, daß auch die umgebende Welt so in grauer Nebel gehüllt war.

„Ja, Mutter würde ihn gewiß auch lieb haben! . . . Aber, warum spricht er nicht? Warum sagt er kein nettes Wort, wo Mutter doch so freundlich dazu auffordert?“

Vielleicht tauert er doch noch auf. Sie lächelt ihn zutraulich an. . . Ach, Politt, Brüderlein? . . . Ach, die verstaubte Politt! Wie so geht sie euch nur soviel an? . . . Was bedeutet sie eigentlich?

Es ist ihr, als ob er versteht und ihr antworten möchte, wie sie da erwartend an ihm hängt, aufmerksam und doch ganz verloren, mit angestrengten, halbgeschlossenen Augen — und es selber fühlt, wie ihr das Blut heiß bis in den heißen ringelnden Haum an den Schläfen steigt.

Und jetzt öffnen sich auch schon seine Lippen — jetzt wird er sprechen — und es sagen — mit so warmen, freien Worten, wie er damals sprach. . . Aber seine Zähne pressen sich plötzlich zusammen, und unbegriffliches Spiegel sich in seinen Augen: wie ein jäher Schmerz, wie ein tiefes, zammerndes Mitleiden — und kaltes, lähmendes Entsetzen.

Was ist denn das? Was hat er? . . . Mutter's Klauern, die den Haden der Unterhaltung ganz allein spannen, lang jetzt wieder deutlich in der Stille: . . . Ja, mehr als ein Jahr ist das nun schon wieder her — oder vielmehr — ja, genau ein Jahr und zwei Monate; denn Ende März hatten sie ja ihr Jubiläum, die Reuner. . . Die letzte Gelegenheit, bei der man sich noch einmal tröstlich zusammenband. . . Ja, daß die öffentlichen Angelegenheiten so bis ins Leben von jedem einzelnen wirken können — ich hätte es nie geglaubt. Aber der Mittelpunkt fehlt uns eben — der

für uns nun doch einmal der gegebene ist — der Hof.“ Sie schlug die Hände zusammen und ging in ihr tiefes, männliches Lachen über: „Na, da haben wir's ja! Raum einmal beisammen — und verfallen richtig gleich in den allgemeinen Jeller: wissen rein von nichts anderem zu schwärzen, als wovon man uns Himmels willen doch endlich loskommen sollte. Der General sagt es uns oft, streng, aber mit Recht, daß wir alle, alle — gerade die Familien der Armeekeise — daß wir alle mitschuldig sind. Durch Klatsch und Totsch und das ewige Lamentieren und Empörtsein. . . Wo doch nur die wirklich Orientierten, die Berufenen und Nahestehenden, ein Urteil haben können — und auch, jawohl, auch die Möglichkeit, vielleicht, was zu ändern — zu bessern, meinethalb — wenn's denn schon notwendig sein sollte. Der General. . .“ Nun überlegte sie ihre Worte einen Augenblick und sprach sie dann laut und absichtlich, so daß auch der Fremde, der „Dienstliche“ da an der Pforte, sie hören sollte — und wissen, daß sie ausdrücklich auch ihm, ihm und seinesgleichen, galten: „Jawohl, er ist durchaus nicht der, für den seine Begegnung heute ausgehen, der General. Die Zeitungen üben, verbreiten ein ganz falsches und verzerrtes Bild von ihm. Er ist weder blind noch tyrannisch. Nichts als Phrasen. Wir hier, wir kennen ihn doch wohl ein wenig besser. Blind! Davor schücheln ihn sein heller Verstand und sein gerechtes Gefühl. Mehr sieht er, jawohl, weil mehr — und tiefer vor allem — als die Feinde und die Aufwiegler, die ja weiter keine Verantwortung tragen. Und wenn er ganz nur dem Impuls seines großen, warmen Herzens folgen könnte. . . Aber, daß in einer Zeit wie unserer kein die Leitenden Mann eine solche Hand zeigen müssen und, ganz unabhängig vom persönlichen Gefühl, zunächst eben nur einmal die Disziplin aufrechtzuerhalten, damit nicht alles übereinander purzelt — jawohl, das ist seine gute Überzeugung. Nach der er handelt — unfehlbar, ob's ihm für sich selber nun Schaden oder Nutzen einträgt.“ Nun war sie doch erregt. Das Pochen, das sie wieder verstaubte, lämpfte mit aufsteigenden Tränen: „Da habt ihr's einmal! Ich laß auf unjeren Herrn nichts kommen!“

(Fortsetzung folgt.)

Stellen-Angebote

Weibliche Personen

Kaufmännisches Personal

Kontoristin

verletzt in Stenographie u. Maschinenschreiben, p.r. los. oder später gesucht. Off. u. B. 331 a. d. Tagbl.-Berl.

Buchhalterin

Arzt. für leichte Büroarbeit gesucht. Hotel Rann Bären.

Gewerbliches Personal

Erste Lailen- u. Zuarbeiterinnen

Wirtin - Bäcker, Wilhelmstraße 40.

Modes.

Tüchtige 1. u. 2. Arbeiter. sof. od. spät. gesucht. Luise Kleinfen Langgasse 39.

Maschinenstopferin und Weißzeugnäherin

in Jahresstelle gesucht. Balast-Hotel.

Maschinen-Arbeiterin

Arbeitsstelle gesucht. Qualifikations-Verzeichnis 7.

Korsett-Arbeiterin

per sofort gesucht. Off. u. B. 378 an d. Tagbl.-Berl.

Lernende

für meine Korsett- und Bandagenfabrik gesucht. Wilmann, Langgasse 36.

Tüchtige Friseurin

und Damenfrisierin sucht Arbeit. Kollmannstraße 8.

Mädchen für die Wäscherei

(elektrischer Betrieb) für das Arcutenhaus F215 vom „Roten Arcus“, Schöne Aussicht 41.

Mehrere Mädchen

steht bei hohem Lohn ein Zahnarzt L. Wilde, Elviller Straße 12, Hof.

Junge feine Kabarett-Damen, Tänzerinnen sowie Sängerinnen

werden sofort engagiert. Marktstraße 22, 1.

Büfettidame

für Sonntag, Samstag und Sonntag nachmittag sofort gesucht. Wagners Vergnügungspark (Alte Adalshöhe).

Büfettfräulein

Büfettbursche für gleich gesucht. Europäischer Hof, Langgasse.

Servier-Fräulein

per bald gesucht. Konditorei Herbel, Kirchallee 78.

Weißzeugschneidlerin

im Reibmaschinen- u. Nähmaschinen-Geschäft. Zimmermädchen Küchenmädchen. Hotel Schwarzer Hof.

Jg. Engländerin

gewünscht, um sich eine Stunde täglich mit Klavier. Klavier zu beschäftigen. Kesselsstraße 9.

Erzieherinnen Kindergärtnerinnen Hausbeamtinnen und Stützen

F364 per sofort u. später gesucht. Städt. Arbeitsamt, 3. 10.

Erstklassige Kindergärtnerin

mit besten Zeugnissen und Empfehlungen über feine Tätigkeit, für 41. Juni an per 1. März 1920 gesucht. Angebote mit Lebenslauf, Anträgen und Zeugnisabschriften zu richten an Frau Richard Scheuer, Wiesbaden.

Erstklassige Kindergärtnerin

für nachm. zu 41. Juni an per sofort oder 1. 2. 1920 gesucht. Vorzugl. vormitt. 8-11 Uhr. Albrechtstraße 16, 1.

Ältere erfahrene Kinderpflegerin

zu einem Mädchen. Ende kann sich von 2-6 me den Kerolal 24.

On cherche Femme de chambre

française ou suisse, pas trop jeune, pour accompagner et soigner une dame âgée pour un voyage à la Riviera. On demande de bonnes références surtout les rapports S'adr à la rédaction du journal sous A. 469.

Eine Köchin

die etwas Hausarbeit übernimmt, wird gegen guten Lohn in ein Herrschaftshaus gesucht. Hausmädchen und Diener vorhanden. Näh. zu erfragen. Wolfsallee 25, St.

Perf. Köchin und ein Hausmädchen

für 1. 2. gesucht; kleiner Privat Haushalt (3 Pers.). Haupt, Albrechtstraße 6.

Nächst. Nähe Luzerns

versucht eine perf. Köchin u. 1 Zimmermädchen. Sehr guter Lohn und sehr gute Bekandlung. Nur solche mit prima Referenzen wollen melden hier. Adelsheimstraße 62. Vorstell. bis 3 Uhr und nach 7 Uhr. Tüchtige selbständige

Stütze

mit ausgesprochenem Sinn für Ordnung u. Reinlichkeit, für bess. Haus in Mainz ges. Zuschr. u. H. 9277 an Ann.-Exp. D. Franz. G. m. b. H., Mainz. F47

Jüng. bess. Stütze

für H. Haushalt u. Beaufsichtigung eines 6j. Knaben mit Kaminanstellung gef. Näheres erwünscht. Kesselsstraße 2.

einfache Stütze

oder erfah. Kleinmädchen. Marktstraße 40.

Stütze

die perfekt kocht, in Villenhaus gesucht. Adresse im Tagbl.-Verlag.

Besseres Mädchen

oder einfache Stütze wird gef. Gelegenheit französisch zu sprechen. Frau Hofkath, Bismarckring 32, 3.

Tüchtig. ehrl. Mädchen

sof. gesucht. Feinemann, Langgasse 39.

Küchen- u. Hausmädchen

für 1. Februar gesucht. Sanatorium Dr. v. Arnolds, Wiesbaden, Marktstr. 30.

Büfett-Fräulein

für 15. Febr. gesucht. Vorzugl. von 1-4 Uhr. Tel. 3408. Dr. Goldstein, Langgasse 41, 2.

Zuverl. Kleinmädchen

das lochen kann, z. 1. Febr. od. spät. v. Gehr. bei hoh. Lohn gef. Kaiser-Friedrich-Ring 49, 2.

Mädchen

für sofort oder später gesucht. Wäsche aus dem D. v. Herborn, Goethestraße 4, 2. Stad.

Hausmädchen

20-30 Jahre alt, von französischer Familie gesucht. Rheinstraße 2, 1. Stad. bei Nachb. Vert.

Ordnent. Mädchen

(event. zu Hause idiafen) gef. für er Lohn u. Pers. v. H. Friedrich-Ring 55, 2. L.

Tücht. Kleinmädchen

gef. für er Lohn u. Pers. v. H. Friedrich-Ring 55, 2. L.

Lüchtiges Mädchen

habes Lohn, gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. Pp

Suche

lehrl. ehrl. Mädchen in F. bef. Haushalt für die Küche. Herberstraße 6, 2.

Mädchen

erfahren im Kochen. Hilfe vorhanden. Gute fe. bit. Stelle. Näh. zu erfragen in der Mittanstraße Num. 15.

Alleinmädchen

bei autem Lohn für sofort oder später gef. Mädchen. Meier, Bismarckstr. 1, 2.

Zur ruhigen Haushalt

(älter. Ehepaar) wird jung. evang. Mädchen z. 1. Febr. gesucht. Kochenkenntnisse u. nötige Putzkräfte 10/12, 2.

Ein tüchtiges gesundes Mädchen

für alle Handarbeit, auch servieren, in herrschaftlichen Haushalt auf Land gesucht. Off. mit Gehaltsantrag. unter M. 281 an den Tagbl.-Berl.

Ordnentl. Frau

für dauernd tägl. v. 9-1 gef. Kapellenstraße 57. Vorzugl. vorm. bis 11 Uhr. Frau, Frau 2. Stad. nachm. gef. Sedanpl. 7, St. 1.

Stundenfrau

für 1/2 Std. 1. mal. sofort gef. Schwanstraße 55, 2. r. S. 1. m. H. Haushalt od. ehrl. Stundenfr. od. Mädchen f. ca. 4-5 St. von. Seidenstraße 49.

Monatsmädchen

3mal die Woche 2 Std. gef. Schiffelestraße 5, 1 rechts. Monatsrau 3-4 St. tägl. gef. Albrechtstr. 21, 2.

Eine Monatsfrau oder Mädchen tagsüber gesucht

Schwanstraße 2.

Monatsfrau od. Mädchen

für täglich gesucht. Schillerstraße 11, 2 rechts. Monatsfrau 1-2 Std. gef. Gies, Schwanstr. 43, 1.

Küch. Monatsfrau

für 2 Std., evtl. über. Vork. gef. Geisb.straße 22, 2. von 3-4/4.

Monatsmädchen

v. morg. bis über mitt. gef. Waterloost. 6, 1. a. Bieten. Daut. auverl. Monatsfr. von 2-3 Std. gesucht. Albrechtstraße 21, 1 links.

Monatsfr. f. l. Hausarb.

gef. bei Mischstraße 3, 2.

Büfett-Frauen

(tägl. ca. 1 Stunde für meine Zwillinge) gef. f. d. Wiedlung Langgasse 8. Schokoladenhaus Carl F. Müller.

Sautere Frau

für anae Tage gesucht. Hornstraße 4, an der Kassestraße.

Männliche Personen

Kaufmännisches Personal

Buchhalter(in)

für lehr. Posten, vert. mit sämtl. Ko. storarb., amerif. Buchführ., Stenogr., Schreibm. mach. Korresp. u. bilanzlich. französl. Vorkenntnisse erw. v. 10. u. spät. gef. Ang. mit Zeugn. Abchr. u. Lichtbild mit Ang. der Gehalt anpr. u. D. 184 an die Tagbl.-Zweigst. erbeten.

Buchhalter

Zum mögl. sof. Eintritt von größer. Betriebe g. wünsch. der mit der Führung der Bücher (amerif. Syst.) durch- aus vertraut u. an selbständ. Arbeiten gewöhnt ist, gesucht. Bewerbungen u. J. 382 an d. Tagbl.-Verlag.

Hotelbuchhalter

erf. u. v. S. 378 an den Tagbl.-Verlag.

Gehilfe

für Drogen- und Kolonialwaren sofort oder per 1. April gesucht. Off. unter B. 281 an den Tagbl.-Verlag.

Ich suche

zum bald. Eintritt tüchtigen Verkäufer und Dekorateur der jugfräftig zu dekorieren versteht, ferner eine Verkäuferin.

Reisebeamten

in entwicklungsst. Post. Gef. Offert. u. B. 379 an den Tagbl.-Berl.

Lehrlinge und Lehrlinge

für versch. kaufm. Kontore für sofort gef. Stellenvermittlung des Kaufm. Vereins Luisenstraße 26. F285

Lehrling

von hiesig. Enaroseidant an Oieen gesucht. Gute Ausbildung zuversichert. Veranlassung erwünscht. Angebote unter G. 353 an den Tagbl.-Berl.

Lehrling

für meine Buchhandl. suche sofort gegen Vergüt. einen Lehrling. G. Wich, neben Hauptstr.

Lehrling

bei das Büro e. groß. Buchdruckerei in Wiesbad. wir zum 1. April d. J. eventuell früher ein

Lehrling

evang., mit höherer Schulbildung gesucht. Schrift- u. Buchbinderlehrling unter A. 380 an den Tagbl.-Berl.

Auto-Mechaniker

zuverlässig, d. in seiner freien Zeit Verl.-Wag. mit Lichtmaschine unterh., gef. Off. u. Z. 381 a. b. Tagbl.-Berl.

Musiker.

Zur Vertiefung unseres Orchesters suchen wir in dauernde tarifmäßige bezahlte Stellung: 2 Oboen, 1 Fagott, 1 Klarinette, 1 Flöte, 1 Horn, 1 Trompete, 1 Schlagzeug, 1 Kontrabaß, 1 Violine, 1 Violoncell.

Thaliatheater.

Ein Schreiner gesucht z. Möbelaufstellern. Näh. im Tagbl.-Verlag. Pm

Schuhmacher

erf. tüchtige Damenarbeiter und ein tüchtiger Zuschneider bei hohem Lohn gesucht. J. Werle Marktplatz 5.

Groß- u. Kleinhandarbeit.

erf. tüchtige Arbeiter. Dauernde Beschäftigung. Heber, Friedrichstr. 53, 1.

Rod- u. Westensarb.

(2. Tarif) suchen Kummel-Trensch Schwabacher Str. 45.

Tücht. Schneider

auf Werkstatt gesucht. Zeiner, Wische-platz 6.

Hofen-

Weitensneider außer d. Gasse sucht Stiel, Paulbrunnenstraße 9.

Uhrmacherlehrling

sucht für Oieen Paul Gaeckmann, Uhrmachermeister, Kesselsstraße 13.

Kraft. williger Lehrling

gegen Vergütung auf gleich oder später gesucht. Gärtnerei L. Schreub, Hofgarten, l. d. Mainzerstr.

Unständiger Junge

erf. Hotel Germania, Sonnenberger Str. 52.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen

Kaufmännisches Personal

Perf. Stenotypistin sucht nachm. 2-3 Std. Betätigung. Off. unter B. 380 an den Tagbl.-Berl.

Besseres Fräulein, w. 2 J. im Reize, tätig war, im Bed. der Kund- idyrt u. Telesh. sehr bew. sucht Stellung. Off. u. D. 379 an den Tagbl.-Berl.

Gewerbliches Personal

Räberin sucht noch Arbeit im Um- ändern u. Ausbessern von Häuse u. Kleid. im O. Off. u. B. 385 Tagbl.-Berl.

Fräulein sucht noch Arbeit im Um- ändern u. Ausbessern von Häuse u. Kleid. im O. Off. u. B. 385 Tagbl.-Berl.

Vertrauensposten ev. zu alt. Dame. Off. u. B. 380 Tagbl.-Verlag. Keil, Spandauerstr.

Fräulein l. Hausarb. in al'en Zweigen erfahren, sucht gehüt auf 1. Ref., Vertrauensstelle. Angab. u. H. 381 Tagbl.-Berl.

Webillete 23jährig Norddeutsche

gef. u. fräftig. Dreueub. u. Haushalt, sucht St. als Stütze in bess. Fam., wo Silie hoch u. bei Famil. Aufst. u. B. 379 an den Tagbl.-Berl.

Ein tücht. braves Mädchen

das gut bürgerlich lochen kann und im Hauswesen erfahren ist, wird bei hohem Lohn nach Viebrich gesucht. Offerten mit Zeugn. u. A. 471 an den Tagbl.-Verlag.

Ein tücht. braves Mädchen

das gut bürgerlich lochen kann und im Hauswesen erfahren ist, wird bei hohem Lohn nach Viebrich gesucht. Offerten mit Zeugn. u. A. 471 an den Tagbl.-Verlag.

Arbeiten

sucht tonüber Stelle in H. Haushalt od. zu einem Kind. Off. u. B. 185 an die Tagbl.-Zweigstelle.

Junge Frau l. Monat-

Reise. 2 St., oder Bureau. Karlsrufer 2, Bdg. Fach.

Büfett-Frauen

für ganze und halbe Tage empfiehl F364 Städt. Arbeitsamt, 3. 1.

Männliche Personen

Kaufmännisches Personal

Junger Mann

anfangs 30, wech. schlüssig franz. u. engl. sprcht. sucht Vertrauensstelle, am liebsten im Hotel od. sonst. Hotel- angestellte. Off. u. P. 877 an den Tagbl.-Verlag.

Für die Geschäftsstelle

eines künstlerischen Unternehmens für Wiesbaden und Frankfurt wird gebildete geschäftsgewandte Dame die sich zur Vertretung des Chefs eignet, gesucht. Ausführliche Angebote mit Bild erbeten unter G. 389 an den Tagbl.-Verlag.

Gehtretarin

perfekte Stenotypistin, die sich über langjährige Praxis in Vertrauensstellungen durch Zeugnisvorlage ausweisen kann, für Tauerwosten bei gutem Gehalt gesucht. Offerten mit Zeugn.-abschriften, Gehaltsansprüchen und Lichtbild unter U. 1431 an Ann.-Exp. D. Franz, G. m. b. H., Mainz. F47

L. Verkäuferin

allererste tüchtige Kraft, die langjährig erfolgreich in vornehmen Haus-ru der Damen-Modebranche in der Annahme v. Maßbestellungen tätig war, bei sehr hohem Salair zu baldigem Eintritt gesucht. Ausführliche Offerten mit Zeugnisabschriften erbeten, evtl. persönliche Vorstellung. Diskretion zugesichert.

Holzmann - Wolf

vornehm. Damenmoden MAINZ. F47

Lehrmädchen

aus guter Familie, junge Damen mit höherer Schulbildung bevorzugt, sucht S. Guttmann Langgasse 1/3.

Lehrmädchen

aus guter Familie gesucht. S. Blumenthal & Co.

Rockarbeiterin

für gute Damenkleiderei in Mainz gesucht. Offerten unter A. 481 an den Tagbl.-Verlag.

L. Direktrice

allererste tüchtige Kraft, welche ihre Befähigung durch langjährige, erfolgreiche Tätigkeit in feinsten Häusern nachweisen kann, bei sehr hohem Salair zum baldigen Eintritt gesucht. Ausführliche Offerten mit Bild und Zeugnisabschriften erbeten. Diskretion zugesichert. F47

Holzmann-Wolf

Damenkonfektion, Mainz.

Zwei Hausmädchen

zum sofortigen Eintritt bei hohem Lohn gesucht. Hotel Quisijana.

Ein tücht. braves Mädchen

das gut bürgerlich lochen kann und im Hauswesen erfahren ist, wird bei hohem Lohn nach Viebrich gesucht. Offerten mit Zeugn. u. A. 471 an den Tagbl.-Verlag.

Ein tücht. braves Mädchen

das gut bürgerlich lochen kann und im Hauswesen erfahren ist, wird bei hohem Lohn nach Viebrich gesucht. Offerten mit Zeugn. u. A. 471 an den Tagbl.-Verlag.

Ein tücht. braves Mädchen

das gut bürgerlich lochen kann und im Hauswesen erfahren ist, wird bei hohem Lohn nach Viebrich gesucht. Offerten mit Zeugn. u. A. 471 an den Tagbl.-Verlag.

Kaufmann

38 Jahre alt, sucht an- gebende Beschäftigung od. auch für einige Stunden am Tage. Besondere Eitelkeit infolge des Krieges verloren. Off. u. B. 379 an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal

Junger Mann, 18 J., gel. Spengler sucht Arbeit irgend welcher Art, auch für einige Stunden am Tage. Gest. Anfragen u. ter O. 281 an den Tagbl.-Berl.

Stell. gef. 19. J. 1919. sucht, infolge Krieges, an- gebende Beschäftigung. Off. u. B. 378 an den Tagbl.-Berl.

Junger Mann mit hoh. Schulbild. sucht bis Oieen Beschäftigung gleich welcher Art bei mäß. Bezahlung. Offerten u. B. 378 an den Tagbl.-Berl.

Kaufgejuche
Drogengeschäft
in zentraler Lage zu kaufen oder zu pachten gesucht. Ang. bitte unter N. 377 an den Tagbl.-Verlag.

Phot. Atelier
zu kaufen oder leer zu mieten gesucht, evtl. kleine pass. Räume. Hohe Anzahlung! Offerten N. 376 an den Tagbl.-Verlag.

Gold- und Silber-Münzen
kauft zu den höchsten Preisen D. Gullisch, Saalstr. 26, Cafe Schererstr. 27

Brillanten!
Perlen, Gold, Silber kauft
Ausländer
zu sehr hohen Preisen. Offert. unt. T. 303 an den Tagbl.-Verlag.

Kaufe
zu hohen Preisen
Brillanten
Uhren
Gold
Silber
in jeder Form u. Menge.
Singer
Langgasse 4.

Brillanten!
Perlen, Gold, Silber kauft
Ausländer
zu sehr hohen Preisen. Offert. unt. T. 303 an den Tagbl.-Verlag.

Brillanten!
Perlen, Gold, Silber kauft
Ausländer
zu sehr hohen Preisen. Offert. unt. T. 303 an den Tagbl.-Verlag.

Brillanten!
Perlen, Gold, Silber kauft
Ausländer
zu sehr hohen Preisen. Offert. unt. T. 303 an den Tagbl.-Verlag.

Brillanten!
Perlen, Gold, Silber kauft
Ausländer
zu sehr hohen Preisen. Offert. unt. T. 303 an den Tagbl.-Verlag.

Brillanten!
Perlen, Gold, Silber kauft
Ausländer
zu sehr hohen Preisen. Offert. unt. T. 303 an den Tagbl.-Verlag.

Brillanten!
Perlen, Gold, Silber kauft
Ausländer
zu sehr hohen Preisen. Offert. unt. T. 303 an den Tagbl.-Verlag.

Brillanten!
Perlen, Gold, Silber kauft
Ausländer
zu sehr hohen Preisen. Offert. unt. T. 303 an den Tagbl.-Verlag.

Brillanten!
Perlen, Gold, Silber kauft
Ausländer
zu sehr hohen Preisen. Offert. unt. T. 303 an den Tagbl.-Verlag.

Brillanten!
Perlen, Gold, Silber kauft
Ausländer
zu sehr hohen Preisen. Offert. unt. T. 303 an den Tagbl.-Verlag.

Brillanten!
Perlen, Gold, Silber kauft
Ausländer
zu sehr hohen Preisen. Offert. unt. T. 303 an den Tagbl.-Verlag.

Brillanten!
Perlen, Gold, Silber kauft
Ausländer
zu sehr hohen Preisen. Offert. unt. T. 303 an den Tagbl.-Verlag.

Brillanten!
Perlen, Gold, Silber kauft
Ausländer
zu sehr hohen Preisen. Offert. unt. T. 303 an den Tagbl.-Verlag.

Brillanten!
Perlen, Gold, Silber kauft
Ausländer
zu sehr hohen Preisen. Offert. unt. T. 303 an den Tagbl.-Verlag.

Guter Teppich
(Smaragd oder Perser) u. 2 Häuser zu kaufen auf Förid, Rheinstraße 75. 2. Telefon 1633.

Teppiche
zu kaufen gesucht, alle Sorten, zu verkaufen. E. Korfisch, Weidenstraße 29. Telefon 4033.

Teppich
3-4 Meter, dunkel, für Neubau, zu kaufen. E. Korfisch, Weidenstraße 29. Telefon 4033.

Bettücher, Kissen, Sandlüber, noch zu erhalten, zu kaufen auf Friedrich, Grottestr. 1, 2. Bis in der Zeit vom 19. bis 27. ds. Mts. in Wiesbaden und suche zu kaufen geschlossen.

Bücheranlauf
neuer, alter, (Romane, Romane, etc.) sowie v. Brockhaus und Meyers Konverf. Lexika, Wörterbücher, etc. Preis in Tausenden. Kuntze, Marktstr. 11, 12. Off. erb. unt. Berlin E. 306 Tagbl.-Verlag.

Schreibmaschine
zu kaufen gesucht. Sulzberger, Wörthstraße 17. Telefon 772.

Pianino
zu kaufen gesucht ein So. Zahlung. Erb. Zucht. Adul. Braun, Weidenstraße 4, 3. Et.

Pianos
auch reparaturbedürft., gegen hohen Preis zu kaufen auf. Kauf, Weidenstraße 32.

Piano
loft zu kaufen gesucht. Off. a. Fr. W. Schneider, Quisenstraße 17, 1.

Geige
Mandoline (auch def.) zu kaufen auf. Off. u. E. 381 an den Tagbl.-Verlag.

Elekt. Apparate
für V. u. G. 382 Tagbl.-Verlag.

Möbel-Ankauf!
Kaufe alle vom Möbelant. fertige, gebrauchte Möbel u. Einrichtungen. Adul. Kuntze, Marktstr. 11, 12. Off. erb. unt. Berlin E. 306 Tagbl.-Verlag.

Möbel aller Art
weiche frei gegeben, auch Lederbett, Matrosen, Holzhaare kauft höchstg. end. Ehornsdorf, Feltenstraße 1, 1. Et.

Kaufe
alle vom Möbel mit 1 ein. geb. Möbel: Schloß- u. Wohnzimmer, Kamine, Teppiche, ein. Möbel usw. Teil ein. Marktstr. 17, 2. Adul. Kuntze.

Raffensyrant
zu kaufen. Erb. Effect. u. T. 306 an den Tagbl.-Verlag.

Zwei Glasabfasser
zu kaufen auf. Annote an Otto Lent, Wiesbaden, Schiersteiner Landstr. 6.

Herrenkleider
u. 2. Größe kauft höchstg. Richter, Adolfsstraße 1, 1. Gut erw. Anzug f. 181. Jung. Mann. Gehl. 11. D. Amundstraße 37, 11.

Guter Anzug
für 181. 1. do. für mittlere Größe zu kaufen auf. Adul. Kuntze, Marktstr. 11, 12.

W. L. T. Teppich
(Smaragd oder Perser) zu kaufen gesucht. 2. Annot. an Otto Lent, Wiesbaden, Schiersteiner Landstr. 6.

W. L. T. Teppich
(Smaragd oder Perser) zu kaufen gesucht. 2. Annot. an Otto Lent, Wiesbaden, Schiersteiner Landstr. 6.

Dipl.-Schreibstisch
großer, sowie Robuim. Schrank für Noten und Klavier und hohe Sessel für Krant gesucht. Dr. Kraus, Sonnenberg, Schillerstr. 6. Tel. 5055.

Nähmaschinen und Grammophone
alt u. defekt zu kaufen gesucht. Offerten an Frau Hilsmann, Mainz, Durlacherstr. 52.

Bin Abnehmer von BierpreSSIONen
150 Str., 100 Str. und 50 Str., unter Preis. Dolinarle u. Hienmannen Annote unter T. 379 an den Tagbl.-Verlag.

ein Torpedo
10-12 HP., Benz, 1914. Angeb. an Falow, Park-Str. 1, Wiesbaden. Suche durch Gelegenheitskauf.

Motor-Fahrrad
mit oder ohne Schneefahrrad. Eff. t. unter N. 375 an den Tagbl.-Verlag.

Jahrräder
mit u. ohne Motor, relicht. Zahndr., Poststraße 13, 1. Et.

Kinderkarawanen
gut erhalten, zu kaufen auf. Hochheim, Dellg. Str. 7.

Gut erhalt. Klappwagen
von Herrschaft zu kaufen auf. Gru. H. K., Feltenstr. 45/47, 1.

Gut erhalt. Klappwagen
mit Motor, zu kaufen auf. Zimmermann, Blücherstraße 31, 1.

Gut erhalt. Klappwagen
mit Motor, zu kaufen auf. Zimmermann, Blücherstraße 31, 1.

Gut erhalt. Klappwagen
mit Motor, zu kaufen auf. Zimmermann, Blücherstraße 31, 1.

Gut erhalt. Klappwagen
mit Motor, zu kaufen auf. Zimmermann, Blücherstraße 31, 1.

Gut erhalt. Klappwagen
mit Motor, zu kaufen auf. Zimmermann, Blücherstraße 31, 1.

Gut erhalt. Klappwagen
mit Motor, zu kaufen auf. Zimmermann, Blücherstraße 31, 1.

Gut erhalt. Klappwagen
mit Motor, zu kaufen auf. Zimmermann, Blücherstraße 31, 1.

Gut erhalt. Klappwagen
mit Motor, zu kaufen auf. Zimmermann, Blücherstraße 31, 1.

Gut erhalt. Klappwagen
mit Motor, zu kaufen auf. Zimmermann, Blücherstraße 31, 1.

Gut erhalt. Klappwagen
mit Motor, zu kaufen auf. Zimmermann, Blücherstraße 31, 1.

Gut erhalt. Klappwagen
mit Motor, zu kaufen auf. Zimmermann, Blücherstraße 31, 1.

Gut erhalt. Klappwagen
mit Motor, zu kaufen auf. Zimmermann, Blücherstraße 31, 1.

Gut erhalt. Klappwagen
mit Motor, zu kaufen auf. Zimmermann, Blücherstraße 31, 1.

Gut erhalt. Klappwagen
mit Motor, zu kaufen auf. Zimmermann, Blücherstraße 31, 1.

Gut erhalt. Klappwagen
mit Motor, zu kaufen auf. Zimmermann, Blücherstraße 31, 1.

Juwelen Platin, Gold, Silber kauft zu hohem Preis
97 BOK Uhren
Wiesbaden, Kirchgasse 70.

Brillanten, Platin
Gold, Silber, Zahngebisse, Brennstifte, Bestecke, Service, Leuchter, Münzen sowie alles in u. a. Eiser kauft zu noch nie dagewesenen hohen Preisen.
Eduard Heesen, Wagemannstr. 21.
(Bitte genau auf 21 zu achten).

Platin! Gold! Silber!
Ankauf dieser Metalle in jeder Form, sowie Gold- u. Silbermünzen zu sehr hohen Preisen.
Platin per Gramm 130.- Mark.
Gerhard Mainz, Feldbergplatz 4/10, 4.

Brillanten, Gold- und Silbersachen
Bestecke, Aufsätze, Service, Platin, Zahngebisse kauft zu allen höchsten Preisen.
Stummer, Neustraße 19, 2. Telefon 3331.

Brillanten,
Gold- und Silbermünzen, Bestecke, Leuchter, Kuffen, Ketten, Ehrenkette, etc.
Zahngebisse
in Kautschuk und Gold kauft zu zeitgemäßen realen Preisen.
Julius Rosenfeld
15 Wagemannstr. 15. Geogr. 1898. Telefon 3931.
Der allergrößte Ankauf von

Zahngebissen
ob ganze, zerbrochen, oder solche, die in Kautschuk gefast sind, lehnen sich nur in der
Wagemannstraße 27, 1. Stock.
Ich zahle per Zahn bis 4.50 Mk., bei größeren Quantitäten **bedeutend mehr**, für Holzbrandstifte bis 75 Mk. p. Stck. u. mehr.
Rein Platin bis 145 Mk. Gramm.
Gold- u. Silbermünzen, Silbersachen, Bestecke, Leuchter, Aufsätze, Uhren, Ketten, Pfandscheine etc. zu noch nie dagewesenen Preisen.
G. Großhut Wagemannstr. 27, 1. Stock. Telefon 4424.
Bitte genau auf Nr. 27, 1. Stock, zu achten u. nicht irrtümlich verkaufen zu wollen, bevor Sie mein Angebot gehört haben.

Erstklassige Antiquitäten
auch Teppiche und Gemälde zu kaufen gesucht.
Heinemann, Taunusstraße 39.

Antiquitäten
Brillanten, orientalische und Perser Teppiche kauft stets zu noch nie dagewesenen hohen Preisen
Wagmann, Saalgasse 26.
Telephon 2654.

Antiquitäten
Gemälde, Gobelins, Miniaturen, Silbergegenstände, Porzellane und Perser Teppiche kauft jederzeit zu hohen Preisen
Lustig, Taunusstr. 27.
Telephon 5174.

Antiquitäten!
Ankauf antiker Gegenstände jeder Art. Bei Kaufgelegenheit taxieren kostenlos im Hause Komme auf telephonischen Anruf Nr. 1107.
Metzger, Taunusstraße 13.

Gute Antiquitäten
kauft nur von Herrschaften, für seltene Stücke hoher Preis zugeichert.
J. Meißner, Mainz, Karmeliterstr. 7.
Für Plastiken aus Bronze, Marmor od. Porzellan, insbesondere solche, die aus meinem Geschäft stammen, bin ich stets Käufer.
Nathan Hess,
Tel. 182. Wilhelmstraße 16. Tel. 182.

Rohhaare
zu kaufen gesucht. Gute hohen Preis.
Gebr. Geuffert,
Herdersstraße 27, 1. Stock.

Bitte nicht verkaufen
Brenn-Apparate
bevor Sie mein Angebot gehört haben!

Ich zahle **Holzbrandstift** mehr als 10 Apparate wert sind!
Großhut, Wagemannstr. 21.
Der Ankauf findet nur im 1. Stock statt!

Brennapparate
für Holzschnitzerei
sowie auch echte Brennapparate zu kaufen gesucht. Gezahlt werden nur hohe Preise.
Off. u. E. 360 an Tagbl.-Verlag.

Photo-Apparate
kauft
Kodak-Geschäft, Hotel „Vier Jahreszeiten“
Orientteppiche, Kelims, Stickereien sowie alle Arten von wertvollen Geweben kauft
Nathan Hess
Tel. 182. Wilhelmstraße 16. Tel. 182.

Piano oder Flügel
gesucht bis zu 6000 Mark. Offerten unter N. 310 an den Tagbl.-Verlag.

Messing Kupfer Ph. Häuser
Blei Zinn Zinn
Bei Klänge für Kunstgewerbe, Metallarbeiten.
Friedrichstraße 10.
Telephon 1948.

Kaufe
zu den höchsten Preisen:
Altes Eisen, Kupfer, Messing, Zinn, Blei, Staniol, Zinn, Lumpen, gestr. Wollumpen, Neutuchabfälle, Flaschen, altes Papier, Felle usw.
Bestellungen werden prompt abgeholt.
A. Urban, vormals Abrecht,
23 Feltenstr. 23. — 4038 Telefon 4032.

Achtung! Händler und Privatleute!
Ich kaufe jedes Quantum Lumpen, Neutuch, Alttuch, Alteisfen, Messing, Kupfer, Zinn, alte Oefen u. Glas, Hefen, Hasen, etc., sowie alle anderen Müll-gegenstände zu noch nie dagewesenen Preisen. Vorkasse wird vergütet. — Komme auch aufs Land.
Turner & Still, Wiesbaden,
6 Blücherstraße. Tel. 0038. Blücherstr. 6.

Altmaterial
Lumpen, gestr. Wollumpen, Neutuchabfälle, Metalle, Flaschen, Papier, Gummi, Reh- und Hasenfelle kauft zu höchsten Preisen
Frau W. Kieres, Wwe.
Wellstrichstraße 39. Tel. 1834.

Pachtgejuche
Jung. Chevoat (hoch gute) suchen Wirtschaft in bester Lage zu pachten oder zu kaufen. Off. unt. N. 377 an den Tagbl.-Verlag.

Gärtner oder ländliches Anwesen
mit Gebäuden zu pachten oder zu kaufen gesucht. Off. zur Weiterbeförderung an Georg Diez, Wiesbaden, Luisenplatz 4.

Unterriecht
Sprachlehrerin erl. Unterr. u. fert. Uebersetzungen an Adelheidstraße 20, 3.

Wemmens 8 Sprachen
nur Englisch Schönschreib. ! Lekt. Buchführung ! Schreibmasch. verleiht Uebersetz.-Büro. Bescheid b. Gericht. Neugasse 5.

Spanischer
Unterricht gesucht. Offerten u. G. 377 Tagbl.-Verlag.

Licht. Klavierlehrer(in)
gesucht für Mädchen (keine Anfängerin). Offerten unter N. 380 an den Tagbl.-Verlag.

Lanzunterriecht
einzelu und in Kursen erteilt jederzeit Tanzschule W. Klappert und Frau Kleine Schwaiberer Str. 10. Eingang Mauriliusstraße.

Männergesang-Verein „Hilda“ E. V.

Sonntag, d. 25. Januar, nachm. 5 Uhr, im groß. Saale des Kasinos, Friedrichstr. 22:

Vereins-Konzert.

Mitwirkende: Fr. von Heuppen, Konzert- sängerin, Mainz (Sopran), Herr Valentin Grimm, Mitglied des Kurorchesters (Klarinette). Am Flügel: Herr Musikdirektor Theo Schulz. Leitung der Chöre: Herr Chorleiter Hermann Stiller. Karten zu 2 und 3 Mk. hind in den Musikalien- handlungen von A. L. Ernst, E. Schellenberg, Ad. Köppler und Spiegel & Sohn, sowie am Saaleingang erhältlich. Der Vorstand.

Cäcilien-Verein Wiesbaden. E. V.

Im großen Saale des Kurhauses

Montag, den 26. Januar, abends 7 Uhr:

II. Vereins-Konzert 1919/20

Samson

Oratorium von G. F. Händel. Leitung: Herr Musikdirektor Carl Schuricht. Solisten: Frau Käthe Neugebauer-Bavoth (Altona), Fr. Hedwig Bode (Osnabrück), Herr Ludwig Ruge (Leipzig), Richard Brötenfeld (Frankfurt a. M.), Herr Friedr. Petersen (Wiesbaden). Orchester: Verstärktes städt. Kurorchester. Preise der Plätze: Mk. 7, 6, 5, 4, 3, 50.

Hauptprobe

Sonntag, 25. Januar, nachm. 4 Uhr.

Eintrittspreis 2 Mk. Numerierte Plätze, Logen, Mittelgalerie (1.-3. Reihe), 1. Parkett (1.-10. Reihe) 3 Mk. Garderobe Mk. 0.30.

Kartenverkauf an der Tageskasse des Kurhauses. F261 Text und Programm am Saaleingang.

Wiesbad. Hilfsverein des Viktoria-Stifts zu Kreuznach (E. V.)

Die diesjährige Generalversammlung findet Montag, den 26. Januar 1920, nachm. 5 Uhr, im Rathhaus, Zimmer 37, statt.

Tagesordnung: 1. Jahresbericht für 1919. 2. Vorlage der Rechnung und des Rechenschaftsberichts für 1919. 3. Voranschlag für das Jahr 1920. 4. Verschiedenes. Hierzu ladet ergebenst ein Der Vorsitzende: Dr. Proebsting, Geh. San.-Rat. Wiesbaden, den 10. Januar 1920. F372

„Wintergarten“

Schwalbacher Str. 8. Wiesbaden. Tel. 6029.

Heute 6 Uhr: BALL!

Weinhaus u. Hotel „Prinz Nicolas“

Nikolastraße 29-31. Telefon 251. Haltestelle der elektr. Bahn.

Erstklassige zelt- gemälde Küche

Original-Glas- und Flaschenweine

Gut geheizte Lokalitäten.

Säle in versch. Größen zur Abhaltung von Hochzeiten, Festessen, Konferenzen usw. - Menüaufstellungen nach Wunsch. - Neuer Besitzer Franz Lederbogen.

Max Heß, Installation, Taunusstr. 5.

Elektr. Haushalt- u. Reiseapparate

wie: 92

Kocher, Kannen, Brotbröter, Bügeleisen, Brennschoner- erhitzer, Heißblutdouchen, Dauerwärmer usw., für alle Stromarten und Spannungen.

Garantie- Farbbänder

empfehlen Schreibmaschinen- Müller

Telephon 4861.

Die Bänder werden teurer!

Cläre Grautegein

Damenmoden

bezogen nach

Große Burgstraße 12, 2.

Fernruf 2755.

BECKHARDT, KAUFMANN & CO.

Aleilige Verkaufsniederlage für WIESBADEN der Firma NASSAUISCHE LEINEN-INDUSTRIE J. M. BAUM Ecke Kirchgasse u. Friedrichstraße. Tel. 254.

Grösstes Unternehmen Mitteldeutschlands für

Wäsche-Ausstattungen

ANFERTIGUNG kompletter BRAUT-AUSSTATTUNGEN in EIGENEN ATELIERE unter fachmännischer Leitung.

Unser Prinzip ist, nur bewährte gute Qualitäten zu mässigen Preisen zu führen.

Lieferungsgenossenschaft der Konditoren Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung.

Soll Bilanz zum 31. Dezember 1919. Haben

Table with 3 columns: Item, Amount, and Description. Rows include Kassenbestand, Anteil bei der Vereinsbank, Ausstände, Warenbestand, and various liability accounts.

Mitglieder-, Geschäftsanteile- und Haftsummenbewegung.

Table showing membership and share movements for 1919 and 1920. Columns include year, number of members, and total amounts.

Wiesbaden, den 31. Dezember 1919.

Vorsitzende Bilanz wurde heute von uns geprüft und richtig befunden.

Wiesbaden, den 4. Januar 1920.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates:

G. A. Lehmann, Aug. Reich, W. Jung, K. Barisclomae.

Wiesbaden, den 7. Januar 1920. G. Alcemann, beidseitig er. Bücher-Revisor.

Berthold Jacoby

Internationale und überseeische Möbeltransporte

Niederlassung WIESBADEN

Dotzheimer Straße 57, Ecke Wiesstraße (Am Bismarckring)

Telephone: 4123 und 4910.

Stadt- u. Fern-Umzüge :- Spedition :- Lagerung.

Stammhaus: Hamburg.

Niederlassungen: Wien :: Paris :: London :: New-York :: Wiesbaden.

Leitung in Wiesbaden:

Robert Ulrich (früher Prokurist der Fa. L. Rottenmayer, G. m. b. H.)

Diebstahl und Beraubung

angeschlossen.

wenn Sie Ihre Post- und Bahnpakete Dotzheimer Straße 64 ver-

schließen lassen. Besichtigung kostenlos.

Übernahme von Paket- und Transportversicherungen aller Art.

„Meto“, Pack- u. Verschnürungsstelle. D. R. P.

Hohen Preis

für Lumpen, Wollegestr., Nentuchabfälle, Flaschen,

Knochen, altes Eisen, Papier zum Einstampfen,

Felle zählt stets

Gauer & Hies

Werderstraße 3 Telephone 4551.

Bestellungen werden prompt abgeholt.

Madame Dubarry

das grösste Ereignis der Filmsaison 1920.

Wann? Wo?

Friedrichstr. 44 Karlsruher Hof Friedrichstr. 44

Guter bürgerlicher Mittagstisch 3.- Mk.

Reichhaltige Abendplatten.

Mässige Preise! Mässige Preise!

Flur- gardeneroben

Sorbmöbel

Schlafzimmer

Speisezimmer

Rüden usw.

zu billigen Preisen.

Möbelhaus

J. Wolf

Friedrichstraße 41.

Auto-Bereifung.

Neue sowie tadellos durchreparierte und gebrauchte, gut

erhaltene

Auto-Decken

sowie ein großer Posten neue

Auto-Schläuche

Zahngummi

in allen Dimensionen sofort greifbar.

Comptoir Général Wiesbaden

Dotzheimer Straße 105. Telephone 5010.

Benzin

cinige Liter gesucht.

Ph. Brauner, Pann. 26.

Schöne Keffeln u. Birnen

billig zu verkaufen.

Söhn, Klostermühle.

Nonnenhof (G. m. b. H.)

Kirchg 15. Tel. 6072 u. 485

Samstag, 24. Januar,

abends 7 1/2 Uhr:

II. Künstlerfest

verbunden mit

Ball beim Prinzen Carneval

zum Besten der Wohlthätig-

deutschen Kinder in Wien

unter Mitwirk. d. gesamt.

Künstler der Weinklaue.

Herren: Gesellsch.-Anzug.

Damen: Kostüm- oder

Ball-Toilette.

Eintrittspreise: Weinklaue

25 Mark, Café 10 Mark.

JOBS

lustige Beine

Tagl. 6 1/2 Uhr Anf.

Varieté u. Große Ring-

kampf-Konkurrenz.

Heute ringen:

Sensation! Sensation!

Der Mann mit der

schwarzen Maske geg.

Den Mann mit der

weißen Maske.

Hilfster gegen Stein.

Gr. Entscheidungskampf.

Jackson gegen Elliot.

Walhalla

Die Herrin der Welt.

Mia May-Zyklus

I. Teil:

Die Freundin des gelben Mannes.

Anfang 3 Uhr.

Kassenöffnung 2 Uhr.

THALIA

Aus unserer

Deala-Frauen-Klasse:

Das Opfer.

Drama in 'einem Vor-

spiel und 4 Akten.

In der Hauptrolle:

„Carola Teelle“

Melchior, das Medium.

Lustspiel in 2 Akten.

Spielzeit: 3-10 Uhr.

Germania-Lichtspiele

Schwalbacher Str. 57

Mittwoch bis Samstag

Erst-Aufführung!

Im Kampf mit der Rothaut.

Gr. Wildwest-Drama.

Herbstzauber.

Drama in 5 Akten

mit Lina Salden.

Gutes Belprogramm.

U.T.

Allein-Erstausführung!

Das Abenteuer der Bianetti

Den Klauen des Wüst-

lings entflohen.

5 Akte! 5 Akte!

In den Hauptrollen:

Hansl Burg

C. Beckersachs.

Höhere Töchter.

Urädeles Lustspiel

in 2 Akten.

Kammer-Lichtspiele

Entschuldigung eines Verbrechens

Großes Drama, 5 Akte.

Erste Liebe eines Lehrlingens.

Tragische Komödie

in 3 Akten.

Die Entführung.

Kl. Humoreske.

Nachm. halbe Preise!

KINEPHON

„König Marombe“

Schauspiel in 6 Akten

mit Mia May,

Michael Bohnen,

Henry Sze.

Der 4. Teil des großen

Filmwerkes

„Die Herrin der Welt“.

„Hoheit reist inkognito“

entrückend. Lustspiel.

ODEON

Die Nackten

Schauspiel in 6 Akten

mit

Bruno Decarli

Held Krause

Fidele Posse mit

Rich. Senius.

MONOPOL

Erst-Aufführung!

De profundis.

(Aus der Tiefe...)

Schauspiel in 4 Akten

mit Ellen Richter.

Unsere

Schwiegertochter!

Lustspiel in 3 Akten

mit Melitta Petri.

Theater

Raff. Landes-Theater

Donnerstag, 22. Januar.

20. Vorstellung Abonnement D.

Die Jüdin.

Große heroische Oper in 5 Akten

von Fr. Schenker. Musik

von Salieri.

Roller Egidium. F. Wegner

Herzog Leopold. Fred. Sulz

Cardinal Brogni. Alfred Moss

als Golt

Prinzess. Eudora M. Hoffmann

Eleazar. Jeweller. Chr. Streib

Hedra. Tochter. Gdr. Englerth

Ruggiero. Fr. Weidner

Albert. Offizier. Dr. Schmidt

Ein Wapenherold. W. Decker

Musik. Zeitg.: Prof. Mannhardt

Anfang 6. Ende nach 9.15 Uhr.

Reizend. Theater.

Donnerstag, 22. Januar.

Schwarzwaldbüchel.

Operette in 3 Akten v. E. Reibel

Musik von E. Jell.

In den Hauptrollen sind be-

schäftigt: Die Damen: Lind

Benen, Mia Jacob, Käthe

Barbach, Gilda Sturm. Die

Herren: Eduard Böe, Oskar

Bugge, F. Bredtke, Hermann

Schubert, Josef Witt.

Anfang 7. Ende geg. 9.30 Uhr.

Sturhaus-Konzerte

Donnerstag, 23. Januar.

Abonnement-Konzert.

Schül. Kurorchester.

Leitung: H. Jaus, Alt.

Kurkapellmeister.

1. Ouvertüre zur Oper „Iphi-

genie in Aulis“ von Gluck.

2. Soldatenchor aus der Oper

„Faust“ von Ch. Gounod.

3. Drei spanische Tänze von

M. Mosakowsky.

4. Sennerrädelchen Sonntag,

Melodie von O. Ball.

5. Ouvertüre zur Oper „Der

Heidesbach“ von F. von

Hofmann.

6. Erste Fiale aus der Oper

„Lohengrin“ von R. Wagner.

7. Potpourri über Webersche

aus „Komet ein schlacker

Bursch gegangen“ v. Hüsser.

Abends 6 Uhr im Abonnement

im großen Saale.

Kammormusik-Abend.

Mittw. 8 Ueber.